

# Halle'sche Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen



Nr. 557.

für Anhalt und Thüringer.

Jahrgang 1906.

Verlag: Halle a. S., Leipzigerstr. 87, Hinterhaus. Telefon Nr. 158. Eingang Gr. Brauhausstr.

Erste Ausgabe

Abbestellung: Halle a. S., Leipzigerstr. 87, Hinterhaus. Telefon Nr. 158. Eingang Gr. Brauhausstr.

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstr. 87, Hinterhaus. Telefon Nr. 158. Eingang Gr. Brauhausstr.

Sonnabend, 28. November 1903.

Geschäftsstelle in Berlin Bernburgerstr. 3. Telefon-Nr. VII Nr. 11494. Druck und Verlag von Otto Zühlke in Halle a. S.

### Neue Abonnements

auf die

## Halle'sche Zeitung

für den Monat Dezember  
werden von allen Hofanhalten und Briefträgern des Deutschen Reiches zum Preise von  
**nur Mark 1.—**  
entgegengenommen.

»» Täglich zwei Ausgaben. ««

Für Halle a. S. und die Vororte beträgt der Abonnementspreis nur 85 Pfennig pro Monat einschließlich täglich zweimaliger Zustellung.

Halle a. S., im November 1903.

Verlag der Halle'schen Zeitung.

Geschäftsstelle:

Leipzigerstr. 87 (Hinterhaus), Eingang Große Brauhausstr.

### Zahlt pünktlich!

Das Weihnachtstfest, auf das jetzt die Gedanken nicht nur der Kinder von Tag zu Tag mehr gerichtet sind, sieht mancher kleine Handwerker und Gewerbetreibende nicht als Fest der Freude an. Auch er soll nicht allein seinen Kindern, sondern auch seinen Lehrlingen und Gehilfen Geschenke machen, und die Wünsche sind bei dem heute so verbötenen Geldmangel oft nicht befriedigt. Fleißig hat er gearbeitet, nicht selten bis in die Nacht hinein, und doch entspricht der Betrag in seiner Kasse lange nicht seinen Leistungen. Ein Teil seines Verdienstes liegt in Außenhänden, und er hat nur geringe Hoffnung, diese Außenstände bis zum Feste hereinzubekommen. So geht gerade in den kommenden Wochen mancher kleine Mann mit sorgenvollen Mienen umher, und wie viele empfinden es nicht, wie eicht sein Gesicht sich aufhellen ließe.

Wer sich für den kommenden Tag oder für die kommende Woche seine Zigaretten kauft, wer sich die zu einer Reise notwendige Fahrkarte kauft, wer sich auf der Post Marken kauft oder wer ins Warenhaus läuft, jeder legt ohne Murren die für den Erlös der Ware erforderliche Summe auf den Tisch. In all diesen Fällen wird das sofortige Zahlen als unaufschieblich und selbstverständlich betrachtet; der Leistung entspricht die Gegenleistung. Wie anders verfahren nur zu viele gegenüber dem Kaufmann, dem Bäcker, dem Schuhmacher oder Schneider! Da wird gebüht und angefleht, und der Lieferant hat geduldet zu warten, bis sich der Käufer herbelläht, seiner Zahlungspflicht nachzukommen. Der Beamte erhält am Erlöse des Monats sein Gehalt, der Arbeiter am Sonnabend seinen Wochenlohn. Wie oft aber ist der selbständige Handwerker und Gewerbetreibende nicht in der Lage, so fleißig er auch gearbeitet und so befriedigt er auch gelebt hat, zu bestimmter Frist mit bestimmten Einnahmen zu rechnen und am Zahlungstermin, wo seine Lieferanten mit offenen Händen vor ihn hintreten, deren Forderungen gerecht zu werden! Gewiß wird sich jeder Kaufmann und Handwerker damit einverstanden erklären, daß die Zahlung der von ihm bezogenen Waren am vereinbarten Termine im ganzen erfolgt, am Sonnabend oder beim Monatsanfang. Aber oft genug muß er es leider auch erleben, daß auf gestellte Familien, die jeden Pfennig und jede Mark mühselos sofort entrichten könnten, ihn rücksichtslos wochen- und monatelang warten lassen. Hier und da geht ein Käufer sogar soweit, daß er dem Kaufmann oder Handwerker, wenn dieser der Not gehobend eine Mahnung oder quittierte Rechnung schickt, von einem auf die Rumbacht entgeht. Der eine oder der andere von diesen ebrenwerten Kunden läuft dann ins Warenhaus und — bezahlt sofort, was er anderen gegenüber als mühsig betrachtete.

Den selbständigen Handwerker und Gewerbetreibenden hat das Geschäftleben und die öffentliche Moral gleichsam unter ein Ausnahmegefeß gestellt. Wird sonst im Geschäftsbetrieb eine zu einem bestimmten Zeitpunkt fällige Summe nicht gezahlt, dann werden alsbald sein fädelich auf Heller und Pfennig Zinsen berechnet. Die Außenstände des Kaufmanns und Handwerkers aber werden nicht verzinst. Wie drückend dieser Zustand ist, weiß der kleine Mittelstandmann am besten. Sein Sorgen geht darauf hinaus, wenn irgend möglich seine Liefer-

anten pünktlich bezahlen zu können, denn kann er es nicht, so muß er die schuldige Summe verzinsen. Wie oft aber denkt ein Kunde, der es als selbstverständlich betrachtet, beim Kaufmann und Handwerker weitreichenden Kredit zu erhalten, nicht daran, daß für den Verkäufer die zinslose Kreditgewährung eine finanzielle Mehrbelastung bedeutet.

Und das nicht allein. Der Kunde, der seine Einkäufe hat anschreiben oder buchen lassen, befindet sich schließlich seiner Schuld und bittet um Rechnung. Er erwägt nicht, welche Mühe seinetwegen der Kaufmann oder Handwerker schon mit der Führung der Bücher gehabt hat, und er erwägt auch nicht, welche Arbeit der Lieferant zur Aufstellung der Rechnung zu leisten hat, ohne daß ihm dafür ein Pfennig gezahlt wird. So muß sich mancher kleine Kaufmann, der sich einen Buchhalter nicht leisten kann, des Nachts hinstellen oder er muß seinen freien Sonntag opfern, um die Bücher in Ordnung zu halten und die Rechnungen auszufahren. Verrechnet er sich dann zum Schaden des Kunden, dann wird er nur zu oft auf Grobheiten gefaßt sein müssen; verrecknet er sich zu seinem eigenen Schaden, so wird ein Hinweis auf diesen Mangel meistens des Käufers zu den Ausnahmen gehören. Die Kreditgewährung bringt also für den Kaufmann auch noch unbezahlte Mehrarbeit und unausbleiblichen Ausfall mit sich.

Im Interesse der Erhaltung unseres Mittelstandes kann angezweifelt nicht dringend genug die Forderung erhoben werden, daß sich jeder Einzelne seiner Käuferpflichten bemußt bleibe oder recht bald bemüht werde. Gewiß kann und muß durch Maßnahmen des Staates und des Reiches noch vieles für unseren Mittelstand geschehen, und auch durch Selbsthilfe wird noch manches zu erreichen sein. Daneben muß aber auch das große Publikum mit Hand anlegen, und die Mahnung „zahlt pünktlich!“ ist eins der Mittel, mit dem jeder Einzelne dem Mittelstand beistehen kann. Die sozialdemokratische Weisheit sagt, daß der Mittelstand unrettbar verloren sei; die Entwicklung treibe dahin, daß es einst nur noch eine handvoll Reiche und ein Heer von Bettlern gebe, die Bettenden plündern die Besitzlosen aus, bis schließlich auch die Reiche an sie fomme und die „Expropriation der Expropriateure“ eintrete. Der revolutionäre Partei steht diese Theorie wohl an. Aber aber eine solche Entwicklung nicht wünscht, der trage an seinem Teile und an seiner Stelle nach Kräften bei zur Erhaltung unseres selbständigen Mittelstandes. Die vorstehenden Zeilen zeigen, daß dazu gerade in den kommenden Wochen reichlich Gelegenheit mit wird.

### Deutsches Reich.

Halle a. S., 27. November.

#### Das Drama des Kwieltz-Prozesses.

bei dem nimmere der Vorhang gefallen ist, wird noch lange Gegenstand erörterter Erörterungen bleiben. Nicht als ob künftig sich Tag für Tag die sentimentalsten Betrachtungen wiederholen sollten, die jetzt in einzelnen Mäntern über die Prozeßproben der ihr nach dem Urteil der Geschworenen mit triftigen Gründen nicht streitig gemacht werden konnte, sie hat ihn wieder nach einem an ihre Kräfte ficherlich hohe Anforderungen stellenden Kampfe. Und doch fällt es schwer, mit dieser Frau Mitgefühl zu haben; da ist im Verlaufe des Prozesses viel zu viel Nachteiliges über sie und ihre Angehörigen bekannt worden. Ein Zeuge erzählte, wenn die Gräfin 20000 Mk. in die Hand bekam, fuhr sie nach Paris, und wenn sie wieder kam, war zwar das Geld verbraucht, aber die Hotelrechnung nicht bezahlt. Einen ebenso wenig angenehmen Eindruck machte ihr Gatte. In seinem Schloß ging „Unter Gierichssohlteier“ ein und aus, in Bronze gab es Gerichtstage, wo mehr als bei Halle alle Augen gegen den Grafen gerichtet waren, als bei Halle, als ob er nichts unheimliches zu befehlen hätte, fragte er: „Warum soll ich meine Verhältnisse haben? Die Mittelzeit der Gräfin war schnell verbraucht und die Schuldenlast des bei vernünftiger Wirtschaft jährlich etwa 70000 Mark abwerfenden Gutes war von 200000 Mark im Jahre 1896 auf jetzt 400000 Mark angewachsen. Gewiß ist es richtig, daß die Polen im allgemeinen unter preussischer Herrschaft viel gelernt haben und daß sie gerade durch ihre Stärke auf wirtschaftlichem Gebiete in dem nationalen Kampfe der Ostmark gefährliche Gegner geworden sind. Aber daß im Reiche der Kwieltz die oft verächtliche polnische Wirtschaft herrscht hat, wird nirgends bestritten werden, zumal wenn auch noch der moralische und intellektuelle Tiefstand aus jener Gegend herbeigekommenen Zeiten in Betracht gezogen wird. Die „Welt. Pol. Anz.“ schreiben in dieser Hinsicht: „Es muß auf den Betrachter freudig erhellend wirken, wenn er an das Kulturbild denkt, welches dieser Prozeß von den unteren Schichten der polnischen Bevölkerung enthält hat. Weit über hundert Jahre gehört der polnische Landbesitz zu Preußen, ein Menschenalter zum Deutschen Reiche und nie sehen wir Schrecken,

welch eine moralische Verwahrlosung in der Bevölkerung dieses Landes herrscht. Das sind Bilder, die man schon nicht mehr mit halboffizieller Gemüthsbegeisterung, die aber deutlich genug erklären, wie es gekommen ist, daß die polnische Deppre und die polnische Agitation, im Verein mit dem polnischen Klerus, diese Bevölkerungsgeschichten für ihre dem Deutlichkeit feindlichen Zwecke gewonnen und dienbar gemacht hat. In dieser Bevölkerung steht noch der Anarchismus, den die polnischen Schladtschichten über Jahrhunderte lang eingeprägt haben, und eng verbunden mit diesem Anarchismus steht die Genußsuche und der vollständige Mangel an Gemeinheitsgefühl. Verwobung, Ueberzeugung und Hoffnung auf Gehilgen sind die Mittel, durch welche alles in diesen unteren Schichten im Osten ausgerichtet ist, und die großpolnische Agitation bedient sich in gewissem Maße dieser Mittel. Das sind Wege, auf welchen das Deutlichkeit nicht zu handeln kann. Um so mehr liegt dem Deutlichkeit und seinen Vertretern im Osten die Pflicht ob, nichts zu veräumen, was mit Recht und Gerechtigkeit im Einklang mit den polnischen Landbesitzern von dem Jode zu bringen, unter welchem sie moralisch verkommen. Je mehr es sich zeigt, daß die polnischen Schladtschichten die für diese Bevölkerungsgeschichten geradezu als Gott gelten, nicht umhinde sind, durch Beispiel und Sitte, diese unteren Schichten moralisch zu heben, desto gebietender wird die Pflicht der Deutlichkeit, ihrerseits die eingekerkerten, wo die polnische Wirtschaft eben verfallt hat und verfallen muß, durch rechtliche Mittel, mit den rechten Mitteln und am rechten Orte die Arbeit angeht, wobei sie bei der Konsumtheit, welche eben diesen Bevölkerungsgeschichten innewohnt, auch Erfolg haben. Nicht allein in materieller Beziehung, auch in sittlicher Hinsicht muß dieser armen Bevölkerung Beibringung werden.

Der Prozeß hat uns in den letzten Tagen noch einige recht behauerliche Entgleisungen gebracht. Von Seiten der Anklagebehörde wurde geküßert, sie kome Brief und Siegel darauf geben, jedes Jüngelgericht würde die Angeklagten verurteilen; wer logisch denken könne, müsse die Gräfin schuldig sprechen; wenn es nicht zu einer Verurteilung komme, so würde das den Geschworenen gerichten den Todesstoß verlegen. Durch solche Äußerungen wird nur zu leicht das Gegenteil von dem erreicht, was sie bezeichnen wollen. Aber aber die Prozeßverhandlungen aufrichtig verfolgt hat, wird auch mit Bewunderung gesehen haben, wie der sprachgewandte Verteidiger Julius Bröcker den Geschworenen vorbildlich, Ausfüßam und Freche Händen hinter der Verteidigung. Das ist die biesale Beeinflussung der Geschworenen, nur nach der anderen Seite, als sie bei der Staatsanwaltschaft zu beobachten war, wenn auch natürlich auf beiden Seiten das hier getadelte Vorzeichen nicht als Beeinflussung gedacht und empfunden wurde. Allein diese Entgleisungen hüben und drüben sind Einzelheiten, die bald vergeßen und vergeben werden. Daneben sind aber durch den Prozeß so manderlei Schäden des heutigen Strafverfahrens aufgedeckt worden, — es ist nur an die wenig beneidenswerte Stellung der Verteidigung, an das Uebergewicht des Untersuchungsrichters und der Staatsanwaltschaft und an die erdrückende Fülle der Verordnungen erinnert, daß, worauf wir schon hingewiesen haben, die maßgebenden Stellen für die Reform des heutigen Strafverfahrens überreiches Material erhalten haben.

Aber noch ein anderes kommt in Betracht. Nicht mit Unrecht klagt ein Berliner Blatt über die großen Kosten, die der Prozeß dem Staate und damit den Steuerzahlern aufbringt, folgendermaßen: „Ein Prozeß, wie der eben beendete, kostet etwa 100—150000 Mark, und diese Summe, die im Etat jedes preussischen Ministeriums eine Rolle spielt, um die im Parlament oft bei den wichtigsten Punkten staatlicher produktiver Kulturarbeit gestritten wird, bezahle ja doch wir, die Bürger, die Steuerpflichtigen. Für was haben wir sie eigentlich ausgegeben? Hat das preussische Volk Veranlassung, den Grafen Hektor und Wiestlaw den Kampf um ein Jüngelgericht zu machen, die auf den Plat eines fündigen Schulmeisters hin zu piffen, deren ihren Jüngelgericht durch Veräußerungsurteil, abzugeben, um ihn nach Beendigung des auf unsere Kosten zu führenden Strafprozesses mit geringem Risiko, im günstigen Falle wieder aufzunehmen.“ Warum hat man nicht den Grafen Hektor Kwieltz, den nächstbesten und Reizvollsten des ganzen Prozesses, veranlaßt, seine Aufzehrungen auf eigene Kosten am Polener Jüngelgericht auszulagern, und sich vorbehalten, auf Grund des dortigen Ergebnisses strafrechtlich vorzugehen, statt das gräßliche Ehepaar ohne weiteres wie Verbrecher zu behandeln und dem Staate die ungeheuren Prozeßkosten aufzubürden?

#### Sozialdemokratische Kwieltzen.

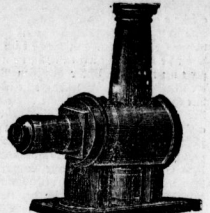
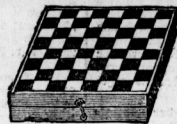
Hatst behauerliche Entgleisungen gebracht. Von Seiten der Anklagebehörde wurde geküßert, sie kome Brief und Siegel darauf geben, jedes Jüngelgericht würde die Angeklagten verurteilen; wer logisch denken könne, müsse die Gräfin schuldig sprechen; wenn es nicht zu einer Verurteilung komme, so würde das den Geschworenen gerichten den Todesstoß verlegen. Durch solche Äußerungen wird nur zu leicht das Gegenteil von dem erreicht, was sie bezeichnen wollen. Aber aber die Prozeßverhandlungen aufrichtig verfolgt hat, wird auch mit Bewunderung gesehen haben, wie der sprachgewandte Verteidiger Julius Bröcker den Geschworenen vorbildlich, Ausfüßam und Freche Händen hinter der Verteidigung. Das ist die biesale Beeinflussung der Geschworenen, nur nach der anderen Seite, als sie bei der Staatsanwaltschaft zu beobachten war, wenn auch natürlich auf beiden Seiten das hier getadelte Vorzeichen nicht als Beeinflussung gedacht und empfunden wurde. Allein diese Entgleisungen hüben und drüben sind Einzelheiten, die bald vergeßen und vergeben werden. Daneben sind aber durch den Prozeß so manderlei Schäden des heutigen Strafverfahrens aufgedeckt worden, — es ist nur an die wenig beneidenswerte Stellung der Verteidigung, an das Uebergewicht des Untersuchungsrichters und der Staatsanwaltschaft und an die erdrückende Fülle der Verordnungen erinnert, daß, worauf wir schon hingewiesen haben, die maßgebenden Stellen für die Reform des heutigen Strafverfahrens überreiches Material erhalten haben.











Wegen Aufgabe meines seit 16 Jahren innehabenden Geschäftstotal

# Grosser Ausverkauf.

Sämtliche Artikel werden 10-33 1/2% unter bisherigem Preise verkauft. — Außerdem 5% in Rabatt-Sparmarken auf alle Spielwaren — Lederwaren — Galanterie- und Kurzwaren — Haushaltsartikel.

17 Leipzigerstr. 17 **Robert Plötz**, 17 Leipzigerstr. 17.



Die neuesten **Schnitte** der internationalen Schnitt-Manufaktur sind wieder eingetroffen.

**W. F. Wollmer**, Posamenten, Strumpfwaren, Tapissorie. (6600)

5% in Die modernsten Haus- und Zimmerprüge empfiehlt Albin Hentze, Schmeerstr. 24. Rabatt-Marken.

5% in Viele in Gesellschaftsspielen große Auswahl. Albin Hentze, Schmeerstr. 24. (6585) Rabatt-Marken.

**Althee-Bonbon** von vorzügl. Wirkung gegen Husten u. Heiserkeit empfiehlt 3 Pakete 25 u. 50 St. (5623) **Joh. Milscher**, Poststr. 11, Gr. Ulrichstr. 36.

Blattschneider Gr. Märkerstr. 23. (6517)

Goldene **Bruchleidenden** PARIS 1896. Medaille empfehle meine solid und dauerhaft gearbeiteten, Tag und Nacht tragbaren

**Gürtelbruchbänder ohne Federn**, LEIB- u. VORFALLBINDER. Für jeden Bruchschaden Extraanfertigung. Ausserordentlich zahlreiche Anerkennungschriften. Kein Druck wie bei Federbändern. Mein Vertreter ist wieder mit Mustern anwesend in Halle Dienstag, 1. Dezember, 11-5 Uhr im Hotel „Stadt Bernburg“, Franckestrasse. (6530) **Bandagenfabrik L. Bogisch, Stuttgart, Ludwigstr. 73.**

**Bechstein-Flügel** und Pianinos, Fabrikat ersten Ranges, empfiehlt von 1100 Mk. an (6566) **H. Lüders**, neben Café Monopol, gegenüber dem Stadttheater.

P. P.

Hiermit beehre ich mich die ergebene Mitteilung zu machen, dass ich **Sonnabend, den 28. d. Mts., abends 5 Uhr** die Bewirtschaftung des früheren **Hôtels „Schwarzer Adler“**, **Gr. Steinstrasse 24**, nach erfolgter gründlicher Renovation unter dem Namen

## Dittrich's Bier-Palast

übernommen habe. — Langjährige Erfahrungen in renommiertesten Häusern, sowie Verbindungen mit nur ersten Bezugsquellen bieten nach jeder Richtung hin Gewähr für eine jederzeit nur tadellose Aufwartung in Küche und Keller.

Indem ich hiermit noch gern einmal Gelegenheit nehme, für das mir bisher bewiesene Wohlwollen verbindlichst zu danken, verknüpfe ich damit gleichzeitig die höfl. Bitte, mich auch in meinem neuen Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

Mit aller Hochachtung

### Paul Dittrich,

bisher Inhaber des **Hôtels u. Cafés „National“**, hiersebst. (6598)

## I. Pianola-Konzert,

verbunden mit **Violinvorträgen** des Herrn Konzertmeisters **M. Knack**, **Montag, den 30. November, abends 7 1/2 Uhr** in den „**Kaisersälen**“.

**Programm:**  
Rhapsodie No. 12. Fr. Liszt. | Du bist die Ruh! Schubert, Liszt.  
La Campanella Paganini-Liszt. |  
Walters Preislied aus: |  
„Die Meistersinger“. | |  
Wagner-Wilhelmj. | |  
— (Violine und Klavier). — | |  
Aufschwung, op. 12. | |  
Nocturne, op. 15. } Fr. Chopin. |  
No. 2. | |  
Prelude, op. 45. } C-moll. |  
C-moll. | |  
Larghetto aus dem Clarinetten-Quintett. Mozart. Arrangiert für Piano und Violine von Ernst Naumann.  
Autumn, Konzert-Etude. C. Chaminade.  
Walzer, op. 34, Nr. 1. M. Moszkowski.

Das „**Pianola**“ gelangt an einem Blüthner-Konzertbügel aus dem Magazin v. **E. Bül**, Gr. Ulrichstrasse 33/34, durch Herrn **Schaub** von der Choralien Co., Berlin zur Verfügung. — Die geehrten Interessenten werden höflichst gebeten, Programme, welche als Eintrittskarten dienen, gratis bei dem Unterzeichneten in Empfang zu nehmen. (6599)

**Balthasar Doll,**

Pianomagazin, Gr. Ulrichstrasse 33/34. Alleinvertretung für Pianola.

## Die Hallesche Burschenschaft

gibt sich die Ehre, alle alten und jungen Burschenschaftler Halles und der Umgegend zu der am **Sonnabend, den 28. November, 8 h. e. t.** im „**Kaiser Wilhelm**“ stattfindenden (6588)

### Semester-Antrittskneipe

einzuladen.

Die z. Zt. in der Halleschen Burschenschaft vorsitzende **Burschenschaft „Salingae“**.

I. A.: Gallasch, X.

**Sing-Akad.** Sonnabend punkt 6 Uhr Ueb. für Damen Volkssch. Nur der Besuch der noch stattfindenden Uebungen berechtigt z. Teilnahme a. d. Aufführung. (6512)



**Hotel zur Börse,**

Marktplatz. Fernspr. 794.

**Pilsner Urquell**

**Kulmb. Export**

in Siphons frei Haus. (6312)

Als Billige, **schöne Weihnachtsgeschenke** empfehle mein grosses Lager von Gegenständen für **Kolzbrand und Kerbschnitt** zu jedem annehmbaren Preise wegen Aufgabe dieser Artikel! **24 Gr. Ulrichstrasse. Paul Simon, Kunstmagazin.** (6569)

**RHEINER MINERALBRUNNEN** Ausstellung Düsseldorf 1902: **Goldene Medaille und Staatsmedaille** (6011) Niederrage bei: **Heimbold & Comp., Halle (Saale).**

## Wein-Restaurant der Firma Johannes Grün,

Rathausstrasse 7.

Inh.: Franz Städter.

Telephon 271.

Heute eingetroffen: **Royal-Whitstable-Natives**, direkt bezogen aus der Kgl. Astartenfischerei in Whitstable.

(6586)

**Prima Holländer Austern.**

Für die Julezete vornehmlich: **Ditte Hotel, Halle a. S.**

Mit 3 Beilagen.













Mit Eintritt der kälteren Jahreszeit, wo seitens des Bier konsumierenden Publikums mit Vorliebe einem schwereren Biere wegen seiner magenerwärmenden Eigenschaften der Vorzug gegeben wird, möchte ich nicht verfehlen, mein

# Doppelbräu

in empfehlende Erinnerung zu bringen. Nur durch die wirklich vorzügliche Qualität und Reinheit hat sich das Bier den Absatz errungen, den es heute aufzuweisen hat. Der Vorzug, den dieses nach Kulmbacher Art gebrante Bier gegenüber anderen Bieren hat, ist allgemein anerkannt. Es genügt, das erste medizinische Autoritäten feststellen, daß mein „Doppelbräu“ den besten bayerischen Bieren völlig ebenbürtig sei. Durch Frachtersparnis, Zoll, geringe Wert, teilspeisen bin ich in der Lage, mein Doppelbräu billiger denn sogenannte echte bayerische Biere zu liefern. Jeder eingehende Auftrag wird promptest ausgeführt.

Feinstes Tafelbier — hell —, Münchener Exportbier — halbdunkel —, Weizenlagerbier und Weißbier — Berliner Art — empfehle als sehr bekömmliche Biere gleichfalls.

Zu Gebinden und Flaschen frei Gefaß durch eigene Geschirre.

**Friedr. Günther, Bierbrauerei,** Telephon 361.

Halle a. S., November 1903.

Doppelbräu hat ganz wenig Alkohol! Daher für jedermann bekömmlich!

**Stadttheater in Halle S.**  
Freitag, den 27. Nov. 1903.  
75. Ab.-Vorst. 3. B. Heiment. gütig.  
**Hänsel und Gretel.**

**Personen:**  
Peter, Wesenänder. H. Hoffmann.  
Gretel, sein Weib. S. Stoll.  
Hänsel, deren Kinder. H. Ulrich.  
Gretel, deren Kinder. H. Ulrich.  
Die Anstaltliche. J. Wötter.  
Sanktmännchen. S. Stoll.  
Zwanzigmännchen. S. Stoll.  
Die vierzehn Engel, Kinder.  
Hierauf:

**Cavalleria rusticana.**

**Personen:**  
Santuzza, eine junge Bäuerin. S. Stoll.  
Turiddu, ein junger Bauer. S. Stoll.  
Pina, seine Mutter. H. Ulrich.  
Alfio, ein Fuhrmann. H. Hoffmann.  
Sola, seine Frau. H. Hoffmann.  
Saverio, Bäuerinnen.

Sonnabend, den 28. Nov. 1903.  
76. Ab.-Vorst. 4. B. Heiment gütig.  
Schillerbühnen an der Theaterstraße.

**Die Räuber.**  
Sonntag 24 Uhr: Gemäß. Preise:  
Madame Sherry. 16573  
7 1/2 Uhr: Lohengrin.

**Neues Theater.**  
E. M. Naumann.  
Sonnabend, d. 28. Nov. 3. 1. M.  
Das große Geheimnis.  
Sonntag 11. Volksvorstellung  
60, 40, 20 Pf. Heiment.  
Galtwitz des Hpt. S. Stoll.  
Albert Faust an der Ehrenwand.  
Sam 1. Male: 16572  
Das verlorene Paradies.

**Wallhalla-Theater.**  
Direktion: Rich. Hubert.  
Allabendlich mit Riesenerfolg  
das glänzendste  
**Attraktions-Programm.**  
Zum ersten Male in Halle:  
**La Phantasmagoria,**  
Henry de Vries  
größtes künstliches Feuerlicht.  
12 künstliche Schönheiten!  
**Sin Morgen auf dem Sportplatzhof,**  
die größte und sensationellste  
Drehorgel-Szene der Gegenwart,  
vorgeführt von  
**Mad. L. Tschernoff.**  
Ferner: Das unergiebliche  
Duellierpaar! 16570  
**Anna und Sigmund**  
**Linné.**  
und weitere 6 Glanznummern.

**Apollo-Theater.**  
Direktion: Gustav Poller.  
Am Nicolaipark, nächste Nähe  
des Hauptbahnhofs.  
**Letzte Woche**  
**des großartigen**  
**November-Programms.**  
6571

**Steinweg-Pianos**  
u. Flügel 16593  
erfüllen die höchsten Ansprüche.  
**Allein-Verkauf:**  
**Albert Hoffmann,**  
Halle a. S., in Kirchplatz.

**Weltberühmt**  
sind die  
**Bordeaux-Weine**  
von Reidemeister & Ulrichs in Bremen.  
Hauptniederlage  
**Gustav Moritz sen.,**  
Weinhandlung,  
Telephon 168. Halle, Martinsberg 15.  
Beliebteste Marken: St. Julien Mk. 1.10; Margaux Mk. 1.25;  
Pontet Canet Mk. 1.50; Ch. Laroque Mk. 2.25. 16489

**Auswärtige Theater.**  
Sonnabend, den 28. Nov. 1903.  
Leipzig (Neues Theater): Goethe's  
Leipzig (Altes Theater): Florodora.  
Wien (Volkstheater): Die Jour-  
nalisten.

**Sport-Hôtel.**  
**Zirkus Braun.**  
Täglich abends 8 Uhr:  
**Große Vorstellung.**  
**Hooping the hoop.**  
Korcoran! Krüger & Oberbeck.  
Miles näher die Tageszeit.  
Die Direktion.

**Welt-Panorama.** Gr. Ulrichs,  
Halle, fr. G. I.  
Öffnet von 2—10 Uhr. 16455  
Hamburg-Blankenese.

**Wein-, Bier- und  
Frühstückstube**  
von 16525  
**Max Grünwald,** Schmeer,  
fr. 1.  
Beluga-Caviar, Holgol,  
Hummer, Lachs,  
ff. Bordeaux- u. Rheinweine.

**Tierschutz-Verein**  
für Halle a. S. und Umgegend.  
ordentlichen  
**Witzlieder-Verjammlung**  
Montag, den 30. Nov. 1903,  
abends 8 Uhr im Leinen Saale  
des „Gangl. Vereinshauses“,  
Kleine Sandstr. 16.  
**Tages-Ordnung:**  
1. Gedächtnisfeier.  
2. Bericht über das Tierpf. J.  
3. Verhandlung über die  
Rechtungslage.  
4. Einladung des Vorstandes.  
5. Antrag auf Ablehnung des  
S. 5 und S. 13 Nov. 2. der  
Satzungen.  
6. Wahlentscheid.  
7. Genehmigung von Weib-  
nachrichtigen.  
8. Allgemeine.  
Halle a. S., im Nov. 1903.  
Vodschützbock  
**Der Vorstand.**

**Wilh. Redetzke, Graveur,**  
Schmeerstr. 20, I. Fenster 591,  
fertigt Wappen, Siegel, Petschaft-  
steine, Monogramme, Stempel in Metall u.  
Kautschuk, Gravirarbeiten auf  
Löffel etc. sauber und billig.

**Weihnachtsbitte.**  
Da das Volk für Obdachlose im Laufe dieses Jahres in geschlossene  
stübliche Armenpflanze übergegangen ist, so haben die Unterzeichneten  
beschlossen, für die Folge nicht allen Familien des Wohl ohne Unterbrechung,  
sondern nur Frauen mit vielen Kindern und anderen armen Kinder-  
reichen Familien, die von nächsten Armenpflanze aus würden  
nachgehenden werden, zu helfen. Die Unterzeichneten sind gern  
bereit, für diesen Zweck bestimmte Gaben an Geld und Kleidungs-  
stücken, auch gebrauchten Sachen anzunehmen.  
G. Senf, Rentier, Barfüßstr. 12, II. Frau Pastor Gers, Soustenstr. 11.  
Frau Superintendent Marbus, Soustenstr. 8. Jordan, Kaufmann,  
Hühnen 22. Riediger, Schloßstr. 40. Heinhoff,  
Bauer, Büchelstr. 23. Dr. Ulrich, Professor, Jägerweg 28. Frau  
Nebe, Karllstraße 27. Frau Saran, Suppenmeister, An der Moritzstraße 7.  
Knauth, Oberpfarrer, Mittelallee 7. Möbius, Jugendmiedemeister,  
Mitterstraße 5. Grunewald, Buchbindermeister, Schmeerstraße 8.  
Meltzer, Pastor, Friedländerstr. 35.

**Schwefel-Birkenteerseife**  
ist ärztlich empfohlen gegen jede  
Furunkulose, Hauterkrankung,  
Nekrosen, Difterie, Blüthen,  
Sommerprossen, a. St. 50 Pf.  
nur allein bei 16245

**Albin Hentze,**  
Schmeerstr. 24.  
Wiederverkäufer gesucht.

**Weihnachtsbitte**  
für die  
**Reinfelder Anstalten.**  
In den Reinfelder Anstalten  
sind für die Weihnacht und  
über 100 Kinder untergebracht,  
die gepflegt und erzogen werden.  
Viele Heimgänger und Unglückliche  
haben hier eine Heimat gefunden.  
Auch werden wieder die Familien  
für den Dienst an den Kranken,  
Elenden, Gefährdeten und Ver-  
wundeten ausgebildet. Die  
folgenden Stellen möchten um die  
Liebe des Lesers werden für unter  
Aussicht, das einig von Heiligt und  
Mitleid bezeugen hier in Segen  
begründet worden ist.  
Es geht ein kleines Leuchten  
Schon über Wald und Fluß;  
Von einem hellen Sterne  
Ist es die lichte Spur.  
Gibt, der Rosen ist eingespargen.  
Wir rufen unsern Gaben,  
Die sich uns ausgeben.  
Was können wir dem Christ-  
kind,  
Das uns so reich gemacht?  
Doch unser Herz allein kann  
Und lieb in seiner Liebe brennen!  
Er nimmt als ihm gegeben,  
Was wir den Seinen tun.  
Und wenn die Wangen leiden,  
So dürfen wir nicht zagen.  
Ihr wißt, wir streich mit leeren  
Händen,  
Doch Raum ist viel für eure  
Spenden!  
Gaben der Liebe erbittet bereit  
und dringend Pastor Steinwachs  
in Reinfeld am Berg, Kirch-  
u. Querlinweg. Außerdem sind zur  
Annahme von Liebesgaben bereit:  
Kaufmann Brinkmann in Halle a. S.,  
„Derberge zur Heimat“. Mitter-  
straße 7 und Oberpfarrer Wächter,  
St. Braunsstraße 25.



**Hollup's Haarwässer**  
ist mit goldenen Medaillen und  
Diplomen prämiiert, gesetzlich  
geschützt, sanitätsbehördlich  
geprüft, seit 24 Jahren glänzend  
bewährt gegen Haarausfall und  
frühzeitiges Ergrauen, unan-  
gefordertes Tausende von Dank-  
schreiben. 16498  
Preis per Flasche 1 und 2 Mk.  
**Hollup's Kräuterseife,**  
mehrfach prämiert, feinste Toilette-  
und Kopfwaschseife, 35 u. 50 Pf.  
**Schuppentinktur,**  
bestes Kopfwasser zur Reinigung  
der Haare von Schuppen a. 75 Pf.  
und 1.50 Mk. Man beachte Schutz-  
marke „Hollup“.  
In Halle a. S. bei **Georg Ueber,**  
Drogerie, Steinstrasse.

**Personen,**  
die verlangt werden.  
Eins der ersten deutschen  
**Automobilwerke**  
sucht für Halle a. S. und Um-  
gegend einen tüchtigen, solennen  
**Vertreter,**  
des den Betrieb der Wagen auf  
eigenen Rechnung übernimmt. Gefr.  
Offerten unter „Automobilver-  
treter“ postf. Nr. 52, Berlin  
N.W. erbeten. 16523  
Spezialfabrik chem. techn.  
Produkte sucht für den hiesigen  
Industriebezirk gut eingeführte  
**Vertreter**  
oder **Reisende.**  
Ausführliche Offert. erbeten unter  
Nr. 916 an Haasenstein &  
Vogler A.-G., Dresden. 16538  
**Perfekte Verkäuferin**  
süß oder süßlich gesucht. 16595  
Karl Frische, Halle a. S.,  
Bernburgerstr. 28, Jägerplatz.

**Offene Stellen für:**  
1. Verkäufer in 400 Mk. gr.  
Wirtsh. d. 300 Mk. Gehalt, sofort.  
1. Vert. in 600 Mk. gr. Wirtsh.,  
1. Jan., 400 Mk. Geh., 1. Rechnungsf.  
u. Aufsicht, der sofort. über-  
nimmt, für Vert. in Vommern  
1. April, 500 Mk. Geh., **Himm-  
weis, Inhaber Friedrich  
Gareis, Stellenvermittler, Stern-  
straße 11, II.** 16578  
Zu Neujahr ein 16501

**junger Mann**  
für **Reise-Gesamt** gesucht.  
Schöne Angebote mit Angabe  
der Fortbildung unter Z. n. 996  
an die Expedition d. Bl. erbeten.

**Damen,**  
sehr geübt in Handarbeiten,  
sind beschäftigt. 16589  
**Selma van Raay,**  
Poststraße 10.

**Mamsell-Gesuch.**  
Für 1. Januar suche eine  
tüchtige Mamsell nicht unter  
20 Jahren, die in Mollerei erfahren,  
in Feinbäckerei (Weißbrot) weiß und  
gut bürgerlich kochen kann. Gehalt  
nach Vereinbarung. Offert. erbeten  
mit Zeugnisbescheinigung. 16504  
**Frau Antmann Zollmann,**  
Nittergut Sabdorf bei Gölpin  
in Anhalt.

**Mamsell.**  
Suche zum 15. Januar eine  
reife, nicht zu junge Mamsell.  
Wichtig ist für Mollerei, Zeugnis-  
bescheinigung, Gebaltsbescheinigung  
und Photographie einzuliefern an  
**Frau Högel,** 16505  
**Domäne Beckmar bei Gölpin.**

**Gesucht:**  
Ältere und jüng. Landwirt-  
schaftsbesitzerinnen für Ritter- und  
Bauernhöfe, und 1. Januar  
bei hoh. Gehalt durch Fräulein  
**Franke Fleckinger,**  
Landwirtschaftlerin, Bau-  
hauer 3, am Markt und  
Heidenstraße. 16332

Suche zu Neujahr eine tüchtige  
**Mamsell,**  
in Mollerei (Weißbrot) sehr gut  
und kochen erfahren. Gehalt  
30 Mk. monatlich. 16583  
**Frau Martha Rüdger,**  
Nittergut Wallhausen.

**Arbeiterfamilien,**  
Pferdebesitzer u. Drecker sucht  
Zuckerfabrik Körbitzdorf bei  
Weidburg für ihre Güter, März  
oder 1. April 1904. Auch die  
Schulinder erhalten Kartoffelgeld.  
Bezug. sind an Nittergut Körbitz-  
dorf bei Weidburg einzuliefern.

**Personen,**  
die sich anbieten.

Es suchen Stellung für sofort  
oder später: Gut empfindlicher,  
organisierter u. lediger Inspektoren,  
Bewerber, Rechnungsführer,  
Polizei-Verwalter, selbständige  
ältere Landwirtschafterinnen,  
auch u. led. Lehrerinnen, Buch-  
halter, Geldführer, Zugführer, etc.  
Gemeinde-Beamter, verarbeitete  
Schweizer, Tisch- u. Schen-  
kflüßler, Schärer, Gutshand-  
werker, Gärtner, Aufseher und  
Pferdebesitzer. Bitte alle in  
berühmter, ohne fr. Form, oder  
1. Ausbilde oder sofort oder später.  
Off. befürde man in der Exped. d.  
Bl. u. Z. R. 1000 niederzuliegen.  
(6591)

**Mietgeude.**  
Suche eine  
**herrschaftliche Wohnung,**  
7 Zimmer, reich. Zubehör, zum  
1. 4. 1904 unter Preisangeb.  
Offert. unter Z. n. 997 an die  
Expedition dieser Zeitung. 16549

**Bermietungen.**  
**Forststraße 3, II.**  
Wohnung, 4 Stuben, Kammer, Bad  
u. Zubeh. 1. April 1904 zu verm.  
**Forststraße 4, II.**  
Wohnung, 4 St., Kammer, Bad u.  
Zubeh. sofort od. später zu vermieten.  
Näh. Forststr. 4, part. 16463

**Pferdehal** für 3-4 Pferde,  
Wagenremise u.  
sofort zu vermieten Forst-  
straße 4, part. 16461

**Wegen Vergrößerung und  
Verlegung des seit Jahren be-  
stehenden gutgebunden Geschäftes ist  
Landwehrstr. 12, pt. I.**  
am 1. April 1904 ein Laden mit  
tadler Wohnung zu vermieten.  
Weiß-, Holz- und Schuwaren z.  
eigenen Rat. Das Beste entsprechend  
sehr gut. Näh. selbst.

**Familiennachrichten.**  
**Todes-Anzeige.**  
Seute morgen 8 Uhr ent-  
schlaf sanft nach längerem Leiden  
im Alter von 72 Jahren unser  
unvergesslicher Vater, Schwieger-  
und Großvater, der  
**Reutier**  
**Ferdinand Reuter.**  
Dies zeigen tiefbetrübt an  
Einziger Sohn, Nieder-  
schönbach a. d. 27. Nov. 1903.  
Die trauernden Hinter-  
bliebenen.  
Die Beerdigung findet Mont-  
tag, den 30. November, nach-  
mittags 3 1/2 Uhr statt. 16603

**Dankfagung.**  
Für die zahlreichen Beweise  
erhebender und liebevoller Teil-  
nahme beim Hinscheiden unseres  
lieben Vaters und Großvaters  
**Reutier**  
**Franz Keutel**  
sagen wir unseren herzlichsten  
Dank. 16580  
Zalldorf u. Schöwig,  
den 26. November 1903.  
**Familie W. Vogt.**  
**Familie Ch. Schulze.**

Verst. ist: Herr Reichardt  
Rich. Ernest mit Fr. Elisabeth  
Nahl (Wittwe). Herr Georg  
Dr. Hans Stille mit Fr. Hanna  
Louise (Wittwe - Berlin).  
Geboren: Ein Sohn: Ern-  
st-August Ernst (Wittwe).  
Herr Dr. med. Gilbert (Dresden).  
— Eine Tochter: Erna  
Gouverneur-Wittmann (Weiß-  
bach bei Witten Oberstein).  
Herr Kaufmann Albert von  
Groding (Halle).  
Geheiratet: Dr. Paulitz und  
Notar Jakob Reich (Zerbin).  
Kammerherr Franz von Schütz  
Wilmern (Hofheim). Herr  
Eugen Reich (Halle).  
Herr Kommerzienrat  
Gust. Koelliker (Halle).  
Herr Weinwirtschafter Ernst Rud-  
wiger (Wittwe a. d. Weid).  
Herr Geheim. Sanitätsrat Dr. med.  
Eugen Otto (Halle). Fr.  
Anna Staal (Görlitz).



Provinz Sachsen und Umgebung.

Schiffahrt, 26. Nov. (Einführung.) Kommanden 1. Dezember wird der neuernannte Superintendent Dr. Großschäfer...

K. Ritterfeld, 26. Nov. (Ein recht feststehender 11 g. (Licht.) Der Leiter der Tod eines Menschen im Gefolge hatte...

W. Ritterfeld, 26. Nov. (Ingebräute.) Infolge des herrschenden großen Sturmes in der Nacht zum 22. d. Mts. hatte u. a. auch der hier 10 Uhr 23 Min. von Berlin eintreffende...

M. Hübner a. G., 26. Nov. (Stadtverordnetenwahl.) Drei beladene Frachtwagen in Grund gegangen - (Scharfsehen.) Bei der heutigen Stadtverordnetenwahl...

M. Hübner a. G., 26. Nov. (Todesfall.) Auf dem Seimwege vom Büren wurde am Mittwochabend gegen 6 Uhr Herr...

M. Hübner a. G., 26. Nov. (Einsparung.) Infolge der gegenwärtigen Lage...

M. Hübner a. G., 26. Nov. (Sollungen.) Infolge der gegenwärtigen Lage...

M. Hübner a. G., 26. Nov. (Stadtverordnetenwahl.) Bei der heutigen Stadtverordnetenwahl...

M. Hübner a. G., 26. Nov. (Stadtverordnetenwahl.) Bei der heutigen Stadtverordnetenwahl...

M. Hübner a. G., 26. Nov. (Stadtverordnetenwahl.) Bei der heutigen Stadtverordnetenwahl...

M. Hübner a. G., 26. Nov. (Stadtverordnetenwahl.) Bei der heutigen Stadtverordnetenwahl...

M. Hübner a. G., 26. Nov. (Stadtverordnetenwahl.) Bei der heutigen Stadtverordnetenwahl...

M. Hübner a. G., 26. Nov. (Stadtverordnetenwahl.) Bei der heutigen Stadtverordnetenwahl...

Rammberg, 25. Nov. (Unfall.) Ein Landwirt Müller, der heute von hier nach seinem Heimatorte Merzdorf...

E. Gieseler, 26. Nov. (Stadtverordnetenwahl.) Bei der heutigen Stadtverordnetenwahl...

E. Gieseler, 26. Nov. (Stadtverordnetenwahl.) Bei der heutigen Stadtverordnetenwahl...

E. Gieseler, 26. Nov. (Stadtverordnetenwahl.) Bei der heutigen Stadtverordnetenwahl...

E. Gieseler, 26. Nov. (Stadtverordnetenwahl.) Bei der heutigen Stadtverordnetenwahl...

E. Gieseler, 26. Nov. (Stadtverordnetenwahl.) Bei der heutigen Stadtverordnetenwahl...

E. Gieseler, 26. Nov. (Stadtverordnetenwahl.) Bei der heutigen Stadtverordnetenwahl...

E. Gieseler, 26. Nov. (Stadtverordnetenwahl.) Bei der heutigen Stadtverordnetenwahl...

E. Gieseler, 26. Nov. (Stadtverordnetenwahl.) Bei der heutigen Stadtverordnetenwahl...

E. Gieseler, 26. Nov. (Stadtverordnetenwahl.) Bei der heutigen Stadtverordnetenwahl...

E. Gieseler, 26. Nov. (Stadtverordnetenwahl.) Bei der heutigen Stadtverordnetenwahl...

E. Gieseler, 26. Nov. (Stadtverordnetenwahl.) Bei der heutigen Stadtverordnetenwahl...

E. Gieseler, 26. Nov. (Stadtverordnetenwahl.) Bei der heutigen Stadtverordnetenwahl...

E. Gieseler, 26. Nov. (Stadtverordnetenwahl.) Bei der heutigen Stadtverordnetenwahl...

E. Gieseler, 26. Nov. (Stadtverordnetenwahl.) Bei der heutigen Stadtverordnetenwahl...

E. Gieseler, 26. Nov. (Stadtverordnetenwahl.) Bei der heutigen Stadtverordnetenwahl...

E. Gieseler, 26. Nov. (Stadtverordnetenwahl.) Bei der heutigen Stadtverordnetenwahl...

diese 100 M. wieder und bedarf, alle die vorerwähnten Bestimmungen hinsichtlich der Ortsanlagen auch in Zukunft aufrecht zu erhalten...

W. Ritterfeld, 26. Nov. (Einsparung.) Infolge der gegenwärtigen Lage...

W. Ritterfeld, 26. Nov. (Einsparung.) Infolge der gegenwärtigen Lage...

W. Ritterfeld, 26. Nov. (Einsparung.) Infolge der gegenwärtigen Lage...

W. Ritterfeld, 26. Nov. (Einsparung.) Infolge der gegenwärtigen Lage...

W. Ritterfeld, 26. Nov. (Einsparung.) Infolge der gegenwärtigen Lage...

W. Ritterfeld, 26. Nov. (Einsparung.) Infolge der gegenwärtigen Lage...

W. Ritterfeld, 26. Nov. (Einsparung.) Infolge der gegenwärtigen Lage...

W. Ritterfeld, 26. Nov. (Einsparung.) Infolge der gegenwärtigen Lage...

W. Ritterfeld, 26. Nov. (Einsparung.) Infolge der gegenwärtigen Lage...

W. Ritterfeld, 26. Nov. (Einsparung.) Infolge der gegenwärtigen Lage...

W. Ritterfeld, 26. Nov. (Einsparung.) Infolge der gegenwärtigen Lage...

W. Ritterfeld, 26. Nov. (Einsparung.) Infolge der gegenwärtigen Lage...

W. Ritterfeld, 26. Nov. (Einsparung.) Infolge der gegenwärtigen Lage...

W. Ritterfeld, 26. Nov. (Einsparung.) Infolge der gegenwärtigen Lage...

W. Ritterfeld, 26. Nov. (Einsparung.) Infolge der gegenwärtigen Lage...

W. Ritterfeld, 26. Nov. (Einsparung.) Infolge der gegenwärtigen Lage...

Case-arteile Kleiderstoffe in Wolle und Baumwolle, Unter-Röcke, Blusen, Kostüm-Röcke, Mäntel-Konfektionen. C.A. Boegelsack, Gr. Ulrichstrasse 18.

# Kulmbacher Exportbier

aus der Spottbierbrennerei von Chr. Fortsch in Kulmbach (Qualität Spezial), nur reines Malz, und Hopfen-Produkt und wegen seiner Reinheit, großen Nährwertes u. von ärztlichen Autoritäten warm empfohlen, seit 1873 hier eingeführt, empfiehlt in vorzüglicher Qualität in Gebirgen, Flüssen und Cayjion

**E. Lehmer, Halle a. S.** (4906)  
Haupt-Kontor, Lager und Eisellereien mit direktem An- und Abgang an der Gr. Ulrichstraße 7, Fernsprecher 233.  
11. Kontor, Silbergasse 2, Fernsprecher 2826.  
NB: Bestellungen zu meinen die Bieren sind in m. Kontor zu haben und werden auf Wunsch franco zugestellt.

## Amtliche Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Die Zuckerfabrik von Anauer, Weil & Co. in Schwetitz beabsichtigt, in den nächsten Tagen ihre Abwässer in die Rabelste abzulassen.

Etwasige Beschwerden sind binnen 24 Stunden von dem Erscheinen dieser Bekanntmachung an bei der diesseitigen Geschäftsstelle, Louisestraße 6, anzumelden.

Halle a. S., den 25. November 1903.  
Der Königl.che Landrat des Saalkreises.  
Nr. 11.991. [6579]

### Bekanntmachung.

Zugehörigkeit für die Eignung der Stadtvordn.berammung  
Montag, den 30. November 1903, nachmittags 4 Uhr.

### Öffentliche Eignung.

1. Erlass einer Ordnung wegen Erhebung der Grundsteuer nach dem gemeinen Wert der Grundstücke. 2. Grundlinienfestlegung für den Angerweg zwischen Reilstraße und Halberstädter Eisenbahn. 3. Ausbau der zwischen Freimühlens- und Landbergerstraße projektierten Straße C. 4. Gründung einer Holz-Sauna-Gesellschaft. 5. Einrichtung elektrischer Beleuchtung in der Oberbürgerstraße bis zur Querenstraße, sowie in der Reilstraße bis zur Freimühlensstraße. 6. Bericht über die außerordentliche Revision der Stadthauptkasse. 7. Petition wegen Ausbaus der verlängerten Landbergerstraße. 8. Entlastung der Rechnungen über 18 kleinere Entlastungen für 1901. 9. Entlastung der Rechnung der Handwerkskammer für 1902.

### Geschlossene Eignung.

10. Hofverordnungs- und Rangemittel, Bejen und Rodewell. 11. Anstellung eines Hofmeisters. 12. Wahl von Reiteroffizieren und Armenpflegern für den 1. bis 10., 12., 13. und 15. bis 23. Armenbezirk.  
Der Stadtvordn.berammter. W. Dittenberger.

### Bekanntmachung.

#### Städtische Kommissionen.

##### Bau-Kommission.

Eignung am Montag, den 30. Novbr. 1903, nachm. 3 1/2 Uhr im Kommissionensimmer.

##### Zugehörigkeit:

Grundlinienfestlegung für den Angerweg auf der Strecke zwischen Reilstraße und Halberstädter Eisenbahn.

Eignung am Dienstag, den 1. Dezember 1903, nachm. 5 Uhr im Kommissionensimmer.

##### Zugehörigkeit:

1. Herstellung von Kanälen in mehreren Straßen der Altstadt. 2. Bau eines Lager- und Werkstatthaus für das Pumpwerk II in Halle-Zootha. 3. Genehmigung des Vertrages zum Ausbau der Landbergerstraße zwischen Liebenauer- und Reilergasse. 4. Finalabstufung über Kapitel XIII des Haushaltsplanes für 1902 und Nachbewilligung. 5. Reparatur der Grünhäuser Brücke. 6. Grundlinien- und Höhenlagefestlegung für den Gebäudebau. 7. Befestigung der Entwässerungseinrichtungen in der Pulverweiden. 8. Erneuerung der Drahtleitungen der Feuermelder-Anlage. 9. Endgültige Bewilligung von Mitteln zu Pflichten und Bürgersteig-Berstellungen. 10. Bau eines Werkstatthaus und Ausführung sonstiger Arbeiten auf Gasanfall I. 11. Abänderung des Entwurfs betr. Anlage und Veränderung von Straßen und Plätzen im Stadtkreis Halle a. S. 12. Genehmigung der Bedingungen zum Erwerb domänenfälligen Landes in der Talstraße und Nachbewilligung. 13. Umänderung der Außenbeleuchtung des Elektrizitätswerkes. 14. Elektrische Beleuchtung der neuen Saalebrücke und der Fußbrücke. 15. Verklärung des Krebsis zur Erbauung eines Zehnpostens in der verlängerten Talstraße. 16. Grundlinienfestlegung für die Straße nach dem Walgenberge zwischen Reilstraße und Halberstädter Eisenbahn.

### Bekanntmachung.

Die Schwereinschuldung an den Viehhändler im Grundstück Trothastraße 2 ist erledigt und die verhängte Gehaltsperre wieder aufgehoben.

Halle a. S., den 25. November 1903.

Die Polizei-Verwaltung.

### Bekanntmachung.

Unter dem im Grundstück Saalbergstraße 16 untergestellten Schwereinschuldung von Seite III ist die Kalkulation ausgedrückt und das Gehalt deshalb unter Sperre gestellt.

Halle a. S., den 25. November 1903.

Die Polizei-Verwaltung.

### Gutstauch!

Mein 200 Morgen großes Gut, nahe Großh. bef. Boden und Wiesen, hoher Grundstückertrag, will ich verkaufen oder gegen größeres Gut vertauschen. Offerten unter **R. G. 1965 an Hausenstein & Vogler A.-G., Halle a. S.** [6597]

### Hausverkauf

wegen Todesfall.  
Verschönl. Haus mit Garten, gute Lage, Zentral-Heizung, in bestem sanitären Zustande, sehr günstige Synthesen, ist mit geringer Anzahl a. verkaufen. Neb. Landw. wochstr. 22, p. 10-1 Uhr. [6188]

### Landwirte

zum Anbau von Erbsen, Bohnen, Hülsenfrüchten sucht  
**Emil Voigt, Halle a. Saale, Stichstraße 1, I.**

Reitpferd für schweres Gewicht, höherer Einsatzwert, nicht über 8 Jahre, gesucht. Angebote mit Preis und Beschreibung unter **U. H. 1995 an Rudolf Mosse, Halle S.** [6565]

Zuchtschweine  
Vorst. u. Besth. sind auf Dom. Schloßheim in Thür. abzugeben.

### Strohmehl

(D. N. 3. 146146).  
Selles und billiges Aufnahmeprodukt für Mehlwerke. Mischapparate in allen Größen officiert  
**Malaburg, Halle a. S., Niederplatz 3.** [6298]  
Strohangebot, sowie Vertreter erw.

### Besten Schrapplauer Stückenalk

zu Bau- und Düngerzwecken empfiehlt billigst  
**Karlwert Th. Stecher, Schenplan.** [6540]

### Erdbohrzeuge

und Bohrdröben aller Art fertigt und verleiht  
**H. Becker, Auguststraße 3.** [6567]

### Corned-Beef.

Für den Betrieb ihres Fabrikates  
**deutsches**

### Büchsenfleisch

(erstklassige Marke)  
sucht leistungsfähige Fleischkonservenfabrikanten, b. Metallteilen gut eingewöhnten Vertreter. Offert. unter **Z. H. 2** an die Exped. d. dieser Zeitung erbeten. [6581]

### Trockenschnitzel

zur prompten und späteren Lieferung offeriert frachtgünstig und billigst in Ladungen franco aller Stationen  
**Wilhelm Thormeyer, Cöthen i. Anhalt.** [6712]

### Wilhelm Thormeyer,

Cöthen i. Anhalt.

## Wählen Sie zwischen Spiritus- und Petroleum-Beleuchtung,

so beachten Sie, dass

### Petroleum

die Bassins und Lampen durch Schwitzen stets unrein hält, tägliches Reinigen des Cylinders erfordert, tägliches sorgfältiges Putzen des Dochtes verlangt,

blakt und riecht, stark belästigende Hitze ausstrahlt, ein mattes gelbes Licht gibt,

gegen Wind und Luftzug leicht empfindlich ist, nach dem Anzünden ein wiederholtes Regulieren der Flamme erfordert,

pro 10 Hefnerkerzen und Stunde  $\frac{1}{10}$  Pfg. kostet.

Man verlange nur

### Spiritus

vollkommen reinlich ist,

etwa alle 4 Wochen eine Reinigung des Cylinders erfordert,

kein tägliches Putzen, sondern nur alle 3 bis 4 Monate einen leicht zu bewirkenden Ersatz der Dochte verlangt,

vollkommen blak- und geruchfrei ist, durch Wärmeausstrahlung nicht lästig wird, schönes, weisstrahlendes, dem Gasglühlicht ebenbürtiges Licht gibt,

selbst bei starkem Winde und Luftzug nicht erlischt, gleichmäßig ohne jegliche Regulierung brennt,

pro 10 Hefnerkerzen und Stunde  $\frac{1}{10}$  Pfg. kostet.

## Spiritus-Glühlicht-Brenner

für Innen- und Aussen-Beleuchtung.

welche von der **Centrale für Spiritus-Verwerthung, Berlin**, geführt werden. Für die meisten Verwendungsarten wird der von uns neuerdings in den Verkehr gebrachte **Amor-Brenner** geeignet sein. Unsere Brenner sind erhältlich in den einschlägigen Geschäften oder in dem **Ausstellungs- und Verkaufsort** der

## Spiritus-Verwerthungs-Genossenschaft

**E. G. m. b. H. — Halle a. Saale — Leipzigerstr. 43.**

**Brennspritus Marke „Herold“**

in Patentflaschen mit Original-Verschluss.

Original-Literflasche: ca. 90 Vol. % 25 Pfg., ca. 95 Vol. % 30 Pfg. excl. Glas.

5977)

Überall erhältlich!

**Centrale für Spiritus-Verwerthung, E. G. m. b. H., Berlin NW. 7., Friedrichstraße 96.**

Spezial-Katalog über Spiritus-Glühlicht-Brenner, Spiritus-Heizöfen, -Kocher und -Bügeleisen versenden wir auf Wunsch gratis und franko.

## Geschäfts-Eröffnung.

# Richard Schuster,

Ingenieur,

Halle a. S., Ludwig Wuchererstrasse 57.

Lieferung und Ausführung von:

**Zentral-Heizungs- und Lüftungs-Anlagen** jeder Art.

**Gas- und Wasserleitungen, Kanalisationen.**

**Bäder- u. Wascheinrichtungen, Klosettanlagen**

in jeder gewünschten Ausführung.

**Gas-Beleuchtungsgegenstände, Gasglühlicht, Gas-Koch- u. Heizapparate.**

Reparaturen. [6568]

## Grösste Special-Fabrik für Gas-Badeöfen

D.R.P. **JOH. VAILLANT, REMSCHEID.**

Zu haben in allen besseren Installations- geschäften. Man verlange Katalog gratis u. franco.



## Grundstücks-Verkauf.

Das gutgelegene Grundstück Grünstraße 5/6, ca. 1000 qm groß, für klinische Anstalten, Schulen, Pensionat, Bureauzwecke u. dgl. vorzuz. geeignet, soll unter höchst günstigen Bedingungen sofort verkauft werden. Ernstliche Interessenten ersuchen ich, mir Auskunft durch

**Richard Wiedero, Hypotheken- Vermittlung, Sternstr. 2.** [5861]

**Herrschastliche Wohnung, zweite Etage,**

Grosse Steinstrasse 74, per sofort zu vermieten. [6408]

**Werkstätten, gr. Lager- u. Kellerräume**

(Eisenbahn-Anschluss) sofort zu vermieten. Näheres [5462] **Dessauerstrasse 2.**

## Ananas im Ausschnitt

à Pfd. 100 Pfg.  
**Moller & Co. Kaffee**  
A. St. 55, 58 u. 60 Pfg.  
Ger. reiner Bienen- honig à Pfd. 100 u. 120 Pfg.  
Wabenhonig 110 und 140 Pfg.

Preis frisch ger. Java-Kaffee Pfd 100 u. 120 Pfg.  
**Gebr. Raue, Gebr.**  
(Ecke Albrechtstr. und Ludwig- Wuchererstr. 12.) [6566]

## Meber unfere Kraft!

Bis Weihnachten verkaufe meine eleganten Herren-Kleider, von Modischen nicht zu unterscheiden, wie folgt:

**Winter-Überzieher 24-45 Mrk.**  
• Anzüge 20-45  
• Joppen 8-24  
• Reifkleider 6-15

## Otto Knoll,

obere Leipzigerstraße 36, Rabattparkanlagen. [6584]

## Zahlungsmierrigkeiten

beliebigen, außerordentlich. Vergleiche, Nachbereitung in allen Umständen geschäftlich. Interessenten. Meyer & Co., Halle S., Leipzigerstr. 53. [6440]

6-800 Mrk. von solid. Geschäfts- mann, pünktl. Binsärler, auf ein Jahr gegen. Off. u. Z. a. 1 an die Exped. d. Zig. erb. [6592]

## Golpa

**Briketts** haben große Heizkraft und geben wenig Asche; empfehle die besten zum billigen Preis. (Hof. Friedrich Jesau).

**Wilhelm Reupsch, Gr. Steinstr. 49, Fernspr. 208.** [6439]

## 340 000 Mark

Barzahlungsgelder à 4% auf Vorkauf zur ersten, auch zweiten Stelle bis 1/2 des Wertes unfindbar anzusetzen. Offerten bef. unter **Z. p. 976** die Expedition dieser Zeitung. [6192]

## 25-30 000 Mk.

alt 2. Hyp. auf selbstverwalteten Wohn- u. Geschäftshaus in erster Lage von Halle sofort oder später gesucht. Offert. unter **B. s. 1932** an **Rudolf Mosse, Halle.** [6444]